

Fast wie beim Kirschblütenfest

KÖNIGSTEIN Lions-Club feiert Frühlingsball – Eindrucksvolle Deko im Falkenstein Grand

VON ESTHER FUCHS

Ein Meer aus 12000 rosafarbenen und weißen Blüten erfüllte den Ballsaal des Falkenstein Grand. 15 kunstvoll gestaltete japanische Kirschblütenbäume zierten die elegant eingedeckten Tische. „Jede Blüte ist handgefertigt“, unterstrich Karl-Josef Schneiders. In Königstein ist er als City-Manager für die Verschönerung der Stadt aktiv. Bei den Königsteiner Lions-Herren war er Mitorganisator des Benefizballs. Der Herrenclub besteht aus 42 „Löwen“, die sich auch während Corona für Sozialprojekte in nah und fern einsetzen. Mit dem Ball sollte sich der Spendentopf wieder kräftig füllen. Denn mit Veranstaltungen generieren die Herren wesentlich Einnahmen, die für soziale Zwecke weitergegeben werden.

Färben, schneiden und kleben

Der Frühlingsball ist ein gesellschaftlicher Höhepunkt in Königstein und Umgebung. In den vergangenen drei Jahren fiel er aus. Spenden mussten anderweitig akquiriert werden. Der Ball 2023 stand unter dem Motto „Resilienz und Aufbruch“. Präsident Romuald Kabuth erläuterte: „Resilienz bedeutet für uns Lions, dass wir trotz der Corona-Pandemie unsere Aktivitäten fortgeführt haben. Den Ausfall der Einnahmen haben wir durch eigenes Engagement und Unterstützung privater Spender fortgeführt.“ Er führte weiter aus: „Das Wort Aufbruch bedeutet für uns, sich nicht durch Krisen entmutigen zu lassen, sondern weiterhin motiviert und zuversichtlich die Arbeit für andere fortzusetzen.“ Die Herren überließen daher nichts dem Zufall. Das Wetter war draußen unbeständig. Im Ballsaal zog der Frühling mit voller Pracht ein. Ein Hauch von

Hanami, der japanischen Form des Kirschblütenfestes, lag in der Luft, als 150 Gäste ihren Sitzplatz suchten. Die Kirschblüte hielt Einzug in Königsteins höchstem Stadtteil. Die Dekorationen waren kreatives Ergebnis von Michaela Huber. Die Gattin von Stephan Huber, ehemals Clubpräsident und Mitglied im Organisationsteam „Frühlingsball“, gab der Benefizveranstaltung wieder die besondere optische Note. Clubpräsident Kabuth dankte der Frau mit dem guten Händchen und deren Freundinnen: „Liebe Michaela, Ihr habt wieder Großartiges geleistet und so viele Stunden Mühe investiert. Wahnsinn!“

Jede verkaufte Eintrittskarte und jedes Tombola-Los brachten die Kasse zum Klingeln. Die Erlöse tragen dazu bei, Hilfsprojekte zu finanzieren. Küchenchef Philipp Schlosshauer kredenzte zwischen dem Rahmenprogramm ein Vier-Gänge-Menü mit Suppe, Sashimi, Ochsenschweinchen und Dessertbuffet. Zu Mitternacht gab es Deftiges: Käse und Currywurst. Galant, gutaussehend und mit viel Charme in der Stimme führte TV- und Radiomoderator Daniel Fischer durch den Abend. Der Moderator stellte die Ehrengäste Tobias Krohmer, Sandra Hörbelt und das Ehepaar Amanda und Philipp Gänzler vor. Sie waren als Repräsentanten der zu fördernden Projekte eingeladen.

Die diesjährigen Gelder aus dem Ball gehen an die Tafel Hochtaunus, Childaid-Network und den Verein „Kinder in Königstein“. Tobias Krohmer berichtete zuerst über die Arbeit der Tafel Hochtaunus, die auch Königsteiner Bedürftige mit Lebensmitteln versorgt. 19 Familien profitierten derzeit vom Angebot. „Doch wir könnten doppelt so vielen Menschen helfen.“ Der Krieg in der Ukraine und die Preissteigerungen vergrößerten



Die roten Röcke der Damen wirbelten durch die Luft, als die Tanzpaare loslegten. Die aufwendige Deko im Ballsaal ist den japanischen Kirschblüten nachempfunden – Handarbeit!

FOTOS: ESTHER FUCHS



die Not auch in Königstein. Sandra Hörbelt gab einen Überblick über die Arbeit von Childaid-Network und das begünstigte Projekt „Barfußschulen“. Childaid möchte in Assam flächendeckend Bildungsmöglichkeiten schaffen, die in den informellen Siedlungen

ohne staatliche Schulen fehlen. Um die Kinder in Königstein kümmern sich Amanda und Philipp Gänzler. Der gleichnamige Verein plant seit längerem einen Familienerlebnis- und Lehrpfad um die Königsteiner Burg mit Lern- und Mitmachstationen. Da

Alle tragen Fliege! City-Manager Karl-Josef Schneiders nimmt Mitorganisator Stephan Huber und den Moderator Daniel Fischer in die Arme. Rechts: Präsident Romuald Kabuth.

sind Spenden hilfreich. Musikalisch umrahmte die Band „Groove Connect“ den kurzweiligen Abend. Die Formationsgemeinschaft Rhein-Main besteht aus einem Dutzend Tänzerinnen und Tänzern, die über das Parkett wirbelten.

Woraus die kunstvoll gestalteten Kirschblüten waren, erfuhren die Gäste zu später Stunde von Michaela Huber persönlich. „Wir haben Papiertaschentücher eingefärbt und ausgeschnitten. Danach wurde jede Blüte einzeln auf die Äste geklebt. Pro Baum waren das so etwa 800 Blüten hat mein Mann überschlagen.“ Die Dekorationen fanden so viel Zuspruch, dass die Bäume am Abend spontan versteigert wurden. Das füllte den Spendentopf einmal mehr. „Die Mühe hat sich gelohnt“, sagte Michaela Huber zufrieden.